

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 142 (2000)

Heft: 9

Anhang: VET-Info 9/2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

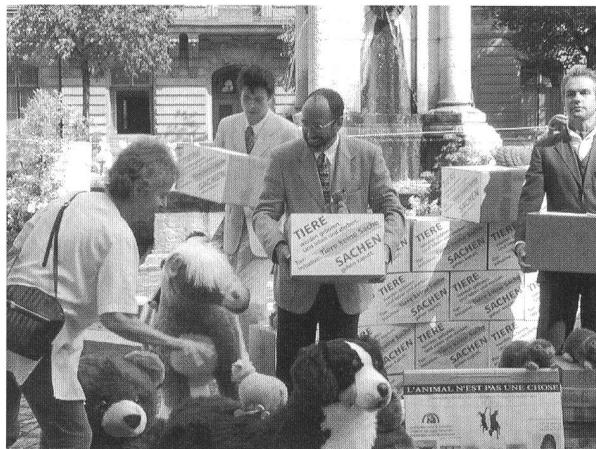
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tierinitiative mit 130'290 Unterschriften eingereicht!

Nach einer Sammelfrist von nur fünf Monaten wurde am 17. August 2000 in Bern die Tier-Initiative (Eidg. Volksinitiative für eine bessere Rechtsstellung der Tiere) eingereicht. 130.290 Unterschriften zugunsten der Tiere konnten der Bundeskanzlei übergeben werden.



Die Tier-Initiative verlangt die Aufnahme eines neuen Artikels 79a in die Bundesverfassung. Demnach wären "Tiere keine Sachen, sondern empfindungsfähige Lebewesen", deren rechtliche Stellung durch den Bund zu bestimmen wäre.

Der Erfolg der Unterschriftensammlung beweist eindrücklich, wieweit diese Denkweise bereits im



Für das Initiativkomitee: Andrea Meisser, Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST), Marianne Staub, Schweizer Tierschutz STS, Antoine F. Goetschel, Stiftung für das Tier im Recht und Peter Rub, Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG).

Bewusstsein der Bevölkerung verankert ist. Als ebenso eindrücklich und aussergewöhnlich darf die breite Unterstützung der Tier-Initiative durch insgesamt mehr als 60 Organisationen gewertet werden.

Andrea Meisser unterstrich anlässlich der Initiativ-Einreichung die wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Tiere als eigentliche Sozialpartner des Menschen. Meisser weiter: "Wir Tierärztinnen und Tierärzte



wissen aus unserer täglichen Erfahrung, dass Tiere empfindungsfähige Lebewesen und keine Sachen sind."

"Das Recht hat sich dem gewandelten Empfinden der Bevölkerung anzupassen", sagte Marianne Staub, Präsidentin des Schweizer Tierschutz STS. Insbesondere seien die rechtlichen Stolpersteine auszuräumen, wonach ein Findelhund, eine Findelkatze wie ein Regenschirm als Fundgegenstand gilt und fünf Jahre aufbewahrt werden müsste. Dies sei weder dem Tier noch den Finanzen der Tierschutzorganisationen zuzumuten.

Bilder: Christian Straumann



Ein erfreulicher Unterbruch der GST-Vorstandssitzung des gleichen Tages! Von links nach rechts: Sabine Schläppi Schreiber, Richard Weilenmann, Olivier Flechtner, Andrea Meisser, Georges Repond, Anne Ceppi, Rolf Jordi, Charles Trolliet, Olivier Glardon.

Déclaration du président Andrea Meisser fait lors du dépôt de l'initiative

Comme vétérinaires, nous savons de notre expérience quotidienne que les animaux ne sont pas des choses mais des êtres vivants sensibles. Ils remplissent un rôle social non négligeable et le législateur doit tenir compte de cette évolution.

Le texte simple et clair de notre initiative offre une solution réaliste pour tous les animaux, qu'il s'agisse d'animaux de compagnie, d'animaux de rente ou d'animaux sauvages et il est donc un complément idéal à la législation sur la protection des animaux.

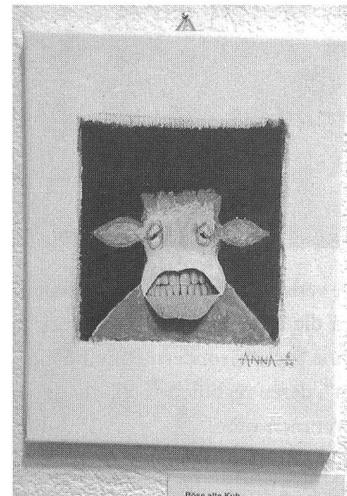
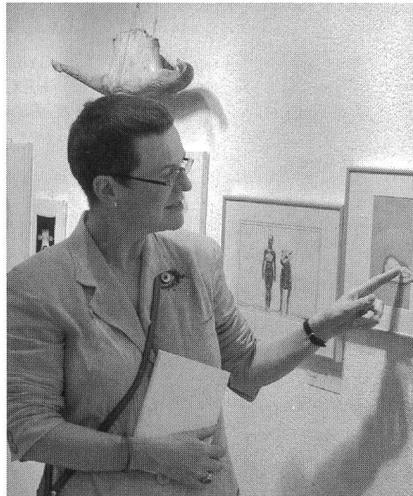
8. Internationale Cartoon Biennale Davos

am/ 45 Cartoonisten haben sich in 350 Zeichnungen und Illustrationen mit dem vom Veranstalter vorgegebenen Thema "Tiere - Klare Sache" auseinandergesetzt. Mit teilweise äusserst spitzer Feder haben sich die Künstler mit dem hochaktuellen Thema auseinandergesetzt, um auf ihre Art in den politischen Meinungsfindungsprozess einzutreten. Die vielbeachtete Ausstellung vom 2. - 26. August wird uns auf unserem Weg, dem Tier zum ihm gebührenden Rechtsstand zu verhelfen, eine sehr willkommene Unterstützung bieten.

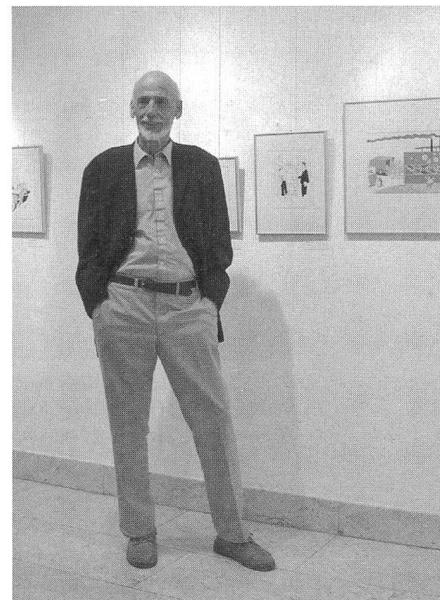
8 Internationale Cartoon Biennale Davos
2-26 August 2000
Kongresszentrum DAVOS
Öffnungszeiten der Ausstellung
Tages 10-18 19-20-19.15 Uhr



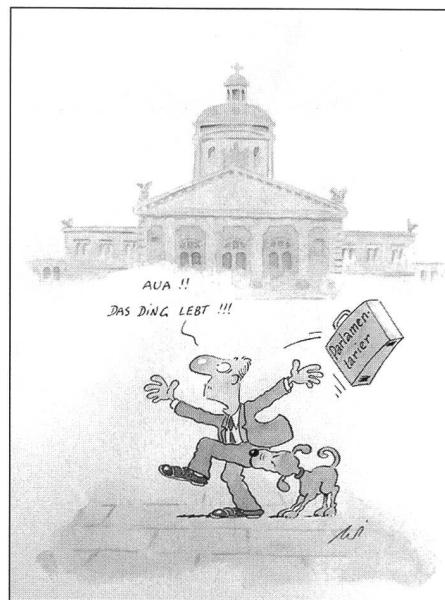
Anna Regula Hartmann, besser bekannt als ANNA hat bereits mehrfach für die GST gezeichnet, in bester Erinnerung bleiben ihre meisterhaften Illustrationen zum SAT Sonderheft über TAM:



Hans Moser, 1922, aus Laax beschäftigt sich auch ausserhalb dieser Biennale immer wieder intensiv mit dem Tier, das für ihn niemals eine Sache sein kann:



Heinz Wildi aus Seon (www.heinzwildi.ch) hat zu diesem Anlass sechs Karikaturen mit Tusche und Aquarell gezeichnet.



Text und Fotografien: Andrea Meisser

Zwei Hunde auf Schulbesuch IEMT Konrad Lorenz Kuratorium

Schüler und Lehrer waren begeistert vom Ausbildungsprojekt der Lorenz Tierschule. Dies zeigte eine Zwischenbilanz des IEMT, welches die Lorenz Tierschule in diesem Frühjahr lanciert hat. Im Rahmen dieses Projektes führt lic. phil. Verena Grünig Tierpsychologin und Lehrerin, mit ihren Hunden „Franny“ und „Honesty“ eine zweistündige Lektion in Primarschulklassen in der Nord- und Ostschweiz durch. In diesen zeigt sie den Kindern einen richtigen und artgerechten Umgang mit Tieren.

Das Pilotprojekt der Lorenz Tierschule im Kanton Zürich ist im letzten Jahr auf grossen Anklang gestossen. In diesem Jahr haben sich rund 60 Primarschulen aus der Nord- und Ostschweiz für einen Besuch der Tierschule angemeldet. Für 2001 ist geplant, die Lorenz Tierschule auf weitere Kantone der Schweiz auszudehnen.

Verena Grünig, ihr Scotch Terrier „Franny“ und ihr Bloodhound „Honesty“ lehren den Kindern auf spielerische Weise den sicheren Umgang zwischen Mensch und Tier und fördern das gegenseitige Vertrauen. Die negativen Schlagzeilen der letzten Wochen verstärken die Unsicherheiten im Umgang mit Hunden. In ihrer zweistündigen Lektion wirkt Verena Grünig der Angst entgegen und lehrt den Schülern respektvoll und artgerecht mit Heimtieren umzugehen. Sie gibt allgemeine Informationen über Hunde, Katzen und andere Heimtiere und bereichert den

Unterricht mit praktischen Spielen. So lässt sie „Honesty“ in der freien Natur nach versteckten Kindern suchen, was diesen besonders Spass macht. Verena Grünig appelliert auch an das Verantwortungsgefühl und das Einfühlungsvermögen der Kinder im Zusammensein mit Tieren. Mit ihrem grossen Fachwissen als tierpsychologische Beraterin und Lehrerin geht sie kindergerecht und kompetent auf Fragen ein, begeistert damit Kinder und Lehrerinnen gleichermassen.

Das IEMT Konrad Lorenz Kuratorium beschäftigt sich mit der Erforschung der Mensch-Tier-



Für weitere Informationen:
IEMT Konrad Lorenz Kuratorium
Frau Manuela Christen
Zollikerstrasse 141
Postfach 1125
8034 Zürich
Tel. 01/388 91 44
www.iemt.ch

Beziehung und setzt sich für die Förderung der verantwortungsvollen Heimtierhaltung ein. Anlässlich seines 10-Jahr-Jubiläums hat das IEMT die Aktivitäten der Lorenz Tierschule ausgedehnt. Die Reaktionen auf die Tierschule sprechen für sich, dazu Verena Grünig: was sich in der direkten Begegnung zwischen Mensch und Tier abspielt, wird kein „Mausklick“ am Computer je auslösen können“.

NEU

EQUEST®

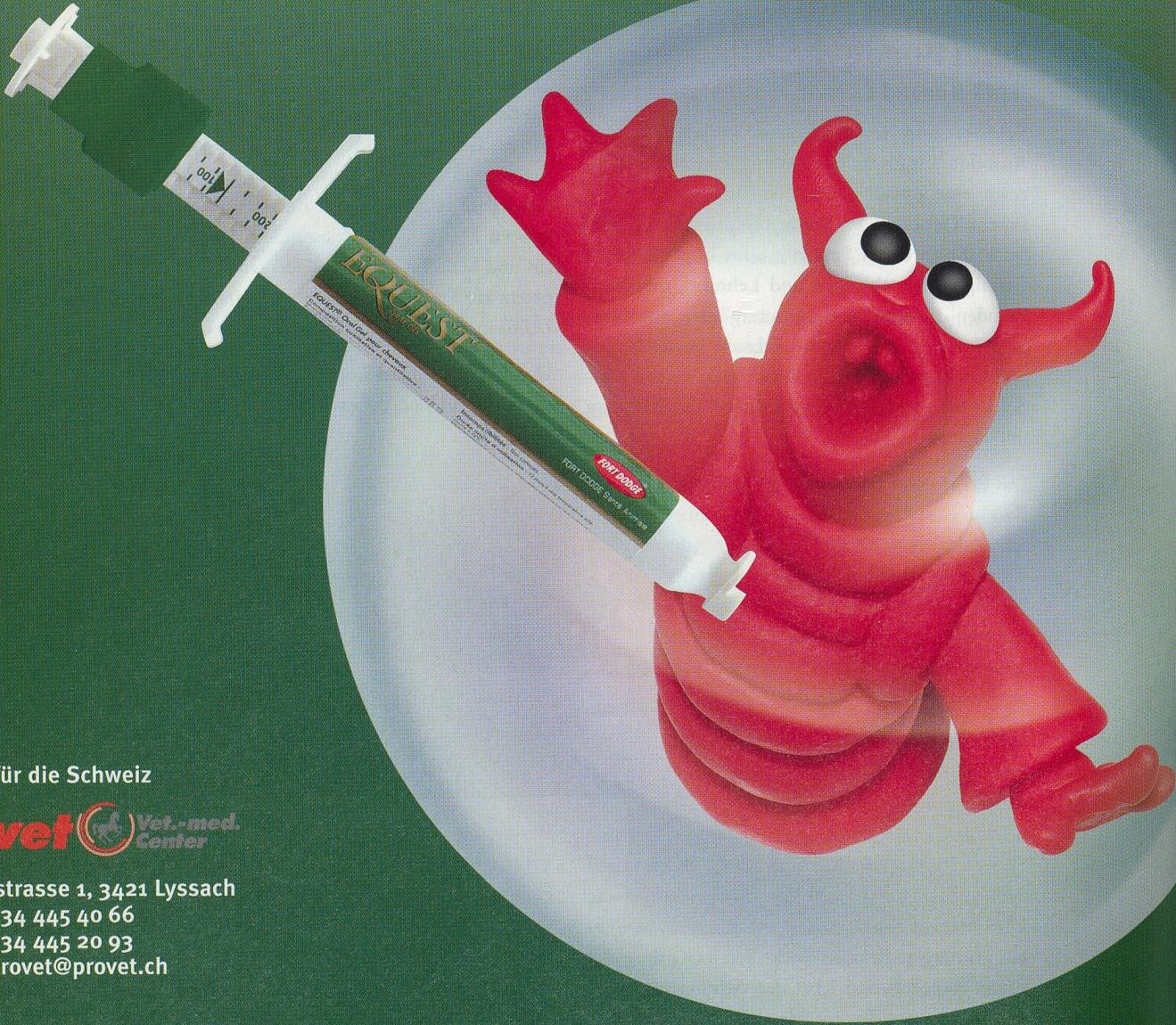
ORALES GEL (Moxidectin)

**Schlechte Zeiten fürenzystierte
kleine Strongylidenlarven beim Pferd**

● Breitspektrum-Antiparasitikum

● Weniger Behandlungen pro Jahr

● Wohlschmeckendes Gel



Vertrieb für die Schweiz

Provet  Vet.-med. Center

Gewerbestrasse 1, 3421 Lyssach

Tel. 034 445 40 66

Fax 034 445 20 93

E-Mail: provet@provet.ch

Equest orales Gel ad us. vet., Breitspektrum-Antiparasitikum für Pferde, Injektor mit 11,5 g oralem Gel.

Wirkstoff: Moxidectin. **Indikationen:** Grosse und kleine Strongyliden: *Strongylus vulgaris* und edentatus, *Cyathostomum* spp., *Cylicocyclus* spp., *Cylicostephanus* spp., *Cylicodontophorus* spp., *Gyalocephalus* spp., *Triodontophorus brevicauda*, *serratus* und *tenuicollis*. **Spulwürmer:** *Parascaris equorum*. **Andere Wurmarten:** *Habronema muscae*, *Oxyuris equi*, *Strongyloides westeri*, *Trichostrongylus axei*. **Insektenlarven:** *Gasterophilus intestinalis* und *nasalis*. **Dosierung:** Eine einzelne orale Dosis von 0,4 mg Moxidectin/kg KGW unter Verwendung des kalibrierten Injektors. **Kontraindikationen:** Keine. **Vorsichtsmassnahmen:** Keine.

Unerwünschte Wirkungen: Unerwünschte Reaktionen können bei Fohlen nach Verabreichung der zweifachen Menge der empfohlenen Dosis und bei erwachsenen Pferden nach Verabreichung der dreifachen Menge der empfohlenen Dosis vorübergehend auftreten. **Absetzfrist:** Essbares Gewebe 28 Tage. **Wechselwirkungen:** Keine bekannt, IKS-Nr. 55162 (A).

FORT DODGE

Mutationen
Mutations

Regionalsektionen
Sections régionales

Sektion Assistenztierärzte und Assistenztierärztinnen der GST
Section vétérinaires assistants et assistantes de la SVS

Schweizerische Vereinigung für Tierpathologie SVTP
Association suisse de pathologie animale ASPA

Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF
Association vétérinaire pour l'hygiène des viandes AVHV

Schweizerische Vereinigung der Veterinär-Labordiagnostiker SVLD
Association suisse des vétérinaires de laboratoire de diagnostic ASVLD

Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuermedizin SVW
Association suisse pour la médecine des ruminants ASMR

Schweizerische Vereinigung für Schleinemedizin SVSM
Association suisse de médecine du porc ASMP

Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin SVP
Association suisse de médecine équine ASME

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK
Association suisse pour la médecine des petits animaux ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Geflügelkrankheiten SVG
Association suisse pour la médecine de volaille ASMV

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie STVAH
Association vétérinaire suisse pour l'acupuncture et l'homéopathie AVSAH

Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin SVGV
Association suisse pour l'histoire de la médecine vétérinaire ASHMV

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz STVT
Association vétérinaire suisse pour la protection des animaux AVSPA

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Verhaltensmedizin STVV
Association vétérinaire suisse pour la médecine comportementale AVSC

Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin SVWZH
Association suisse de médecine de la faune et des animaux exotiques ASMFAE

Mutationen

Reg.-Sekt.

SVTP

SVLD

SVW

SVSM

SVP

SVK

SVG

STVAH

SVGV

STVT

STVV

SVWZH

Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der TVF beworben:

- Stärk Katharina, Dr. med. vet., Gutenbergstrasse 52, 3011 Bern

Einsprachen sind zuhanden der Hauptversammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Dr. FVH Werner Limacher, Präsident der TVF

Association Vétérinaire pour l'hygiène des viandes

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'AVHV

Des oppositions éventuelles sont à soumettre au président de l'association à l'attention de l'assemblée générale.

Dr FVH Werner Limacher, Président

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

- Brunner Gabrielle, med. vet., Luftmattstrasse 33, 4052 Basel
- Mazzi Michele, Dr. med. vet., Via Serfontana 18, 6834 Morbio Inferiore
- Senn Daniel, Dr. med. vet., Vordere Gasse 12, 3210 Kerzers

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Prüfungen FVH für Kleintiere

Datum: 29./30. März 2001

Ort: Tierspital Bern

Für Anmeldung und Auskünfte:

Dr. med. vet. FVH
Marcela Krinke Susmelj
Reiterzentrum am Rotsee
6030 Ebikon

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2000

Der Rindergesundheitsdienst informiert



Rindergesundheitsdienst RGD Service Sanitaire Bovin SSB

Am 22. Juni 2000 fand die 2. Mitgliederversammlung (MV) des Fördervereins Rindergesundheitsdienst (FRGD) an seinem Gründungsort in Bern statt. Was vor 2 Jahren von 39 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen wurde, hat sich zur ernstzunehmenden Organisation mit über 100 Mitgliedern entwickelt. Dies erstaunt nicht, denn der Zweck und die Zielsetzungen des Fördervereins, nämlich die nachhaltige (= ökologisch, ökonomisch und sozial langfristig wirksam) Erhaltung und Verbesserung der Tiergesundheit auf Bestandesebene und die Sicherung der Qualität von tierischen Produkten entsprechen offensichtlich den Zielen der Agrarpolitik 2002. Dass der FRGD mit seinen Zielen richtig liegt, beweisen zudem die Mitgliedschaft von verschiedenen kantonalen Veterinäramtern (BE, SG und ZH) sowie die Präsenz namhafter Vertreter aus der Landwirtschaft.

Erfreulich erwies sich neben der Zunahme der FRGD-Mitgliedschaften auch die Entwicklung des

Rindergesundheitsdienstes. So arbeiten heute 5 Tierärzte jeweils in einem Teilstück (insgesamt 260 Stellenprozent) in der Geschäftsstelle in Lindau/ZH oder an der Fakultät in Bern für den RGD. Zudem wurde für Sekretariatsarbeiten eine 50 % Stelle geschaffen. Arbeit ist genügend vorhanden. Wichtig ist, dass die Tätigkeiten auch den finanziellen Return ergeben. Da durch die Personalaufstockung das eine Büro, das ohne Kostenfolge zur Verfügung stand, an der Universität Zürich nicht mehr ausreichte und die Fakultät keine weiteren Räume zur Verfügung stellen konnte, musste die Geschäftsstelle nach Lindau/ZH in die Gebäude der LBL umziehen. Trotz Umzug nach Lindau ist die Zusammenarbeit mit der Fakultät in Zürich nach wie vor erwünscht. Dies auch deshalb, damit die an der MV gestellte Forderung, nicht nur Weiter-, sondern auch Ausbildung auf dem Gebiet der Bestandesbetreuung vermehrt zu betreiben, erfüllt werden kann.

Trotz Mehrkosten für Personal und Räumlichkeiten wird der vor 2 Jahren aufgestellte Finanzplan 1999/2000 für den Aufbau des RGD eingehalten werden können. Die Rechnung ist ausgewogen und der Aufwand beträgt jährlich um die Fr. 380'000.-

Haupttätigkeiten des RGD

Bereits die MV 1999 zeigte, dass die **Bestandesberatung** - mit Sicherheit Kerngeschäft - nicht das alleinige Geschäft des RGD ist und sein kann. Die vielen telefonischen Anfragen von Betriebsleitern und Tierärzten zeigen aber, dass das Wissen des RGD in diesem Bereich geschätzt wird. Ein Drittel der im Jahr 1999 besuchten Betriebe (n=42) beanspruchten den RGD wegen Euterproblemen, wobei dieses Themengebiet je länger je wichtiger und zu einem grossen Problem in der modernen Milchwirtschaft zu werden scheint. In diesem Zusammenhang machte der Präsident des FRGD P. Rüsch auch auf die „magische“ Zahl **5474** aufmerksam: Jede 5. Kuh erkrankt in der Laktation an einer akuten Mastitis, jede 4. Kuh leidet an einer chronisch subklinischen Mastitis, jede 7. Kuh wird wegen ungenügender Eutergesundheit ausgemerzt und in jeder 4. Ablieferungsmilch werden vermehrt Staphylokokken nachgewiesen. Genauso die Qualität der Ablieferungsmilch zusammen mit der Problematik von mit Staphylokokkus aureus durchseuchten Betrieben muss nachdenklich stimmen. So hat der Vorstand und die MV

den RGD beauftragt, die Grundlagen für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sanierung der aktuellen **Eutergesundheit** zusammenzustellen, um im Auftrag von betroffenen Organisationen und Ämtern, sofern die nötigen Mittel gesprochen werden, die Eutergesundheit zu optimieren.

Weiterhin wird sich der RGD um den Ausbau der **computergestützten Herdenbetreuung** in der Praxis bemühen. Dazu sucht er nach einem leistungsfähigeren, Windows-tauglichen Herdeprogramm. Zudem wird er Kostenberechnungsmodelle, die Aufwand und Ertrag der Bestandesbetreuung aufzeigen, erarbeiten und den NutzertierpraktikerInnen anbieten - auch um die Tierbesitzer vom Nutzen der Bestandesberatung bzw. -betreuung überzeugen zu können. Das Referat anlässlich der MV zu dieser Thematik von C. Casura zeigte, dass hinsichtlich Return (Ertrag) mit einem Faktor 4 gerechnet werden kann und dass dabei auch der Tierarzt auf seine Kosten kommt.

Neben diversen Leistungsaufträgen ist ein weiteres wichtiges Standbein des RGD die **Weiter- und**

Fortbildung. Diverse Weiterbildungsseminare zur Bestandesbetreuung wurden und werden den TierärztInnen angeboten. Geplant sind zudem regelmässig stattfindende regionale Anwendertreffen. Im weiteren beteiligt sich der RGD an der Weiterbildung von Landwirten und landwirtschaftlichem Fachpersonal. Im Herbst 2000 organisiert der RGD Eigenbestandesbesamerkurse und Seminare für MIBD-Inspektoren. Dieses Engagement, das Teil der Massnahmen zur Förderung der Tiergesundheit darstellt - gab an der MV kein Anlass zu Diskussionen und wurde wie bereits im letzten Jahr von den Mitgliedern bestätigt.

Aussichten

Es ist alles zu unternehmen, die begonnenen Tätigkeiten im Bereich Bestandesberatung und -

betreuung fortzusetzen. Die Landwirtschaft fordert professionelle, kostengerechte und sowohl beratende als auch betreuende TierärztInnen, die die Produzenten bei ihrer Arbeit unterstützen. Das Linienprinzip tierärztlicher Versorgung hat dabei nach wie vor Gültigkeit, denn ohne Hoftierarzt läuft bekanntlich nichts oder nicht viel und Ziel des RGD ist es, die HoftierärztInnen bei dieser Arbeit kompetent zu unterstützen. Anfragen - auch konstruktive Kritik - sind deshalb jederzeit willkommen - auch Anfragen um Mitgliedschaft.

Die Mitarbeiter des RGD



Dr. med. vet. FVH Andreas Ewy: Geschäftsführer

Rindergesundheitsdienst
Eschikon 28
8315 Lindau
Tel.: 052 347 17 55
Fax.: 052 347 17 50
Email: rgd@gstsvs.ch

Rindergesundheitsdienst Bern
Bremgartenstr. 109 A
3012 Bern
Tel.: 031 631 26 26
Fax.: 031 631 26 31
Email: rgd@gstsvs.ch



Dr. med. vet. Richard Eicher



Dr. med. vet. Barbara Lutz



med. vet. Luc Gerber



Dr. med. vet. Marc Kirchhofer



Frau Brigitte Brunner: Sekretariat

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie / Association Vétérinaire Suisse pour l'Acupuncture et l'Homéopathie

STVAH/AVSAH-Tagung 20. –22. Oktober 2000

Hotel Schweizerhof, 7978 Lenzerheide

Programm:

Freitag, 20. Oktober: Homöopathie

| | |
|-------------|---|
| 15.00 | Eröffnung Tagungsbüro |
| 16.00 | Begrüssung und Einleitung: Helen Fritz-Hirni, Bern, Olivier Rey, La Tour de Peilz |
| 16.10–19.00 | Dr. Marc Brunson, Belgien: Anamnese- und Repertorisationstechnik Miasmen: Bedeutung in der Tiermedizin |

19.30 Abendessen

Samstag 21. Oktober

| | Homöopathie | Akupunktur |
|-------------|---|---|
| 08.30 | Marc Brunson: Fortsetzung « Kleine Mittel », Fallbeispiele | Einschreiben |
| 09.30 | Kaffeepause | |
| 10.00–12.00 | Marc Brunson: Seminarraum/Stall Fallbeispiele Beobachtungen am Tier | Fallbesprechungen: B. Bachmann u. versch. Teilnehmer: Vorstellung und Diskussion von besonderen, schwierigen oder unbefriedigend behandel- ten Akupunkturfällen. |

12.30 Mittagessen

| | |
|-------|---|
| 14.00 | Impfungen/Impffolgeschäden: Einleitung Impfungen aus der Sicht der TCM: Isabelle Schmid, Basel |
| 14.15 | Impfschäden: Kritische Beurteilung der Impfungen aus der Sicht der klassischen Homöopathie. Impfungen und chronische Krankheiten. Impfschadenbehandlung in der Homöopathie. |
| 15.00 | A. Roesti, Wimmis: Impfstoffadjuvantien: Belastung des Organismus durch Schwer- metalle. |
| 15.30 | H. Lutz, Zürich: Impfungen heute: Immunologie und Impfstoffherstellung. |
| 16.15 | Kaffeepause |
| 16.45 | Round table Diskussion: Tiere impfen ohne zu schaden. Anforderungen an moderne Impfstoffe und Impfschemen. Moderation: A. Grossniklaus |
| 18.00 | Mitgliederversammlung GV 2000 der STVAH/AVSAH |
| 20.00 | Abendessen |

Sonntag 22. Oktober: Akupunktur

| | |
|-------|---|
| 08.30 | B. Bachmann, Dübendorf: Traditionelle Punkte , Bedeutung und Lokalisation bei Pferd und Hund. |
| 09.15 | B. Bachmann: Probleme der TCM Diagnostik beim Tier |
| 09.45 | V. Spescha, Wängi: Punktelokalisation mit kontrollierter Akupunktur beim Rind |
| 10.15 | Kaffeepause |
| 10.45 | Seminarraum/Bauernhof: Demonstration traditionelle Punkte an Pferd und Hund |
| 12.15 | Praktische Übungen zur Punktelokalisation mit kontrollierter Akupunktur beim Rind |
| 14.00 | Mittagessen/Schluss der Tagung |

Zimmerreservierung: Hotel Schweizerhof ****, 7978 Lenzerheide; Tel. 081 387 25 25, Fax 387 26 26
info@schweizerhof-lenzerheide, Vermerk STVAH-Tagung

Kosten pro Bett und Nacht in 2–3 Zimmer-Appartement mit Vollpension (Frühstück, 2-Gang-Lunch,
3-Gang Abendessen und Wellnessangebot): Fr. 120.–

Anmeldung:

| | Homöopathie Fr u. Sa | Akupunktur Sa u. So | Ganze Tagung |
|------------------|----------------------|---------------------|--------------|
| Mitglieder STVAH | Fr. 250.– | Fr. 250.– | Fr. 320.– |
| Nichtmitglieder | Fr. 280.– | Fr. 280.– | Fr. 360.– |
| Studenten | Fr. 140.– | Fr. 140.– | Fr. 180.– |

Bei Anmeldung und Einzahlung bis zum 30. September Fr. 30.– Rabatt

Konto: STVAH, Spar- und Leihkasse Bern, 16 6.542.356.09 6300

**Anmeldung an Dr. Helen Fritz-Hirni, Stafzenackerstr. 57, 3018 Bern, Fax 031 991 72 61,
STVAH@gmx.ch**

La Société Vaudoise des Vétérinaires regroupe les vétérinaires pratiquant ou résidant dans le canton de Vaud ainsi que ceux qui, pour une raison ou pour une autre, ont des attaches particulières avec ce canton. Elle est actuellement forte de 131 membres et se réjouit d'en accueillir de nouveaux.

Outre ses assemblées générales, la SVV organise régulièrement des stamms lors desquels ses membres ont l'occasion de partager un repas et d'entendre un exposé scientifique. Ces stamms sont bien entendu également ouverts aux vétérinaires non-membres de la société ainsi qu'aux étudiants en médecine vétérinaire. Ces rencontres traditionnelles, qui ont lieu huit à neuf fois par an, sont un lieu d'échanges privilégié entre les vétérinaires vaudois et contribuent à l'excellente ambiance qui règne au sein de la profession dans le canton.

En outre la SVV organise depuis plus de dix ans la Journée Romande de Formation où sont traités divers aspects de la profession.

Si vous êtes intéressés à devenir membre de la Société Vaudoise des Vétérinaires ou à participer à



ses stamms, vous pouvez vous adresser à son secrétaire, le Docteur Daniel Gmür, Ch. de Beau-Rivage 6, 1006 Lausanne, téléphone 021 616.76.16, fax 021 616.76.68.

De même, si vous souhaitez faire une présentation lors de nos rencontres, n'hésitez pas à le faire savoir!

Calendrier des prochaines activités:

- 14 septembre 2000 : Stamm
- 26 octobre 2000 : Journée Romande de Formation
- 2 novembre 2000 : Assemblée générale
- 7 décembre 2000 : Stamm

In memoriam Samuel Urfer, 1934-2000.

En Samuel Urfer, décédé le 31 juillet dernier, la Société Vaudoise des Vétérinaires perd un de ses membres fidèle et attachant.

Fidèle car, tout au long de sa carrière professionnelle, il a suivi avec intérêt les activités de notre société et qu'il en a fréquenté régulièrement les rencontres et les assemblées. Même si ses problèmes de santé l'avaient tenu un peu plus éloigné de nous ces dernières années, nous savons qu'il continuait à s'intéresser à la SVV et c'est toujours avec plaisir que nous le rencontrions et que nous parlions ensemble des aspects de notre profession.

Attachant car la figure de Samuel Urfer a sans aucun doute marqué non seulement les vétérinaires mais encore le monde agricole de la région d'Oron. Issu de la paysannerie, il a su garder un contact privilégié avec celle-ci et plus d'un client est devenu un ami. Pour ses confrères et particulièrement pour ceux qui ont eu l'occasion de faire leurs premières

armes professionnelles avec lui, c'était un personnage, engagé et passionné de son métier, prêt à s'y consacrer entièrement. Fervent défenseur de l'élevage chevalin, il a inscrit quelques belles pages au livre du Syndicat d'Elevage Chevalin d'Oron-Lavaux.

Caractère entier, il divisait le monde en «tordus» et en «pas tordus» et, s'il était parfois critique, il savait reconnaître l'intelligence et les qualités de ses interlocuteurs.

Samuel Urfer était le type même du vétérinaire rural, une espèce qui évolue très fortement depuis quelques années. Les modifications de l'agriculture entraîneront certainement également des changements dans notre métier mais il est certain que des personnalités telles que la sienne marqueront encore longtemps aussi bien le monde paysan que la profession vétérinaire.